

# TOP 5 DER BEDROHUNGEN

## 1 WINDOWS-8-LÜCKE

Sicherheitsprobleme vor dem Marktstart: Wer eine Testversion von Windows 8 nutzt, hat gleichzeitig den Adobe Flash Player auf dem PC. Doch der ist anfällig für Schädlinge in manipulierten Flash-Dateien. Bis Redaktionsschluss gab's von Adobe und von Microsoft noch keine schützenden Updates.



## 2 FINGER WEG

In vielen Notebooks mit Fingerabdruck-Scanner arbeitet die unsichere Software UPEK Protector Suite, die verknüpfte Kennwörter unverschlüsselt in der Registrierungs-Datenbank von Windows speichert.

## 3 FOXIT-UPDATE

Nutzer des Foxit Readers sollten das Programm über die Funktion „Check for Updates now“ auf Version 5.4 aktualisieren und so ein Sicherheitsleck schließen.

## 4 AUSGESPERRT

Aktuell steigt die Zahl aktiver Erpresser-Trojaner. Sichern Sie wichtige Dateien vorsorglich auf externe Medien (siehe rechts).

## 5 WORDPRESS

Mit dem Update auf Version 3.4.2 schließen die Entwickler der Blog-Software 20 Lücken.

Quelle: Herstellerinformationen

**Erpresser-Trojaner sind stark im Kommen. Und brandaktuelle Exemplare machen private Dateien sogar endgültig unbrauchbar.**



Foto: Thinkstock

# DIGITALE ERPRESSUNG

**S**ie surfen unbesorgt im Internet. Plötzlich erscheint ein Warnhinweis der Bundespolizei: „Achtung!!! Es ist die ungesetzliche Tätigkeit enthüllt!“ (siehe Bild). Demnach haben Sie kinderpornografische Inhalte angeschaut. Nun ist Ihr PC gesperrt. Sie können ihn nur wieder freischalten, wenn Sie 100 Euro über den digitalen Bezahl dienst Ukash entrichten.

## RUHE BEWAHREN

In solchen Fällen lautet das oberste Gebot: Ruhe bewahren und keinesfalls zahlen! Hinter dem Hinweis verbirgt sich keine staatliche Institution, das verraten schon die zahlreichen Fehler im Text. Vielmehr sind Sie Opfer von Erpressern geworden. Tim Griese, Pressereferent des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik, warnt: „Wenn es wirklich einen Verdacht auf eine kriminelle Handlung gäbe, würden Sie eine Anzeige auf dem behördlichen Weg per Post zugestellt bekommen. Niemals würde die Polizei auf diesem Weg Ihren PC sperren.“

Bereits seit einigen Jahren kursieren solche Trojaner. Allerdings wächst diese Bedrohungswelle derzeit

rasant: „Über 100 000 verschiedene Arten des Trojaners sind uns bekannt“, berichtet Sicherheitsexperte Andreas Marx von „AV Test“. Leider bietet Antiviren-Software keinen ausreichenden Schutz, so der Experte. Denn der Trojaner verändert sich schnell, sodass sich Schutzprogramme kaum anpassen können. Die meisten Attacken erfolgen über infizierte Webseiten.

## DATEN-KIDNAPPING

Die zentrale Anlaufstelle bei einer Infektion ist die Seite Botfrei.de unter **Webcode 11573**<sup>1</sup>. Über Screenshots können Sie den Trojaner, der Ihr System lahmgelegt hat, leicht identifizieren. Mit einem Klick gelangen Sie in das Hilfe-Forum. Dort helfen Ihnen Anleitungen, Ihren PC zu säubern.

Achtung: Während ältere Trojaner-Versionen PCs lediglich sperrt, können aktuelle Ausführungen auch Daten auf Ihrem Computer verschlüsseln. Dieser Vorgang ist nicht rückgängig zu machen – selbst, wenn Sie den Schädling bereits beseitigt haben. Erstellen Sie darum unbedingt regelmäßige Sicherheitskopien wichtiger Dateien auf einer externen Festplatte. [dd]

### ACHTUNG!!!

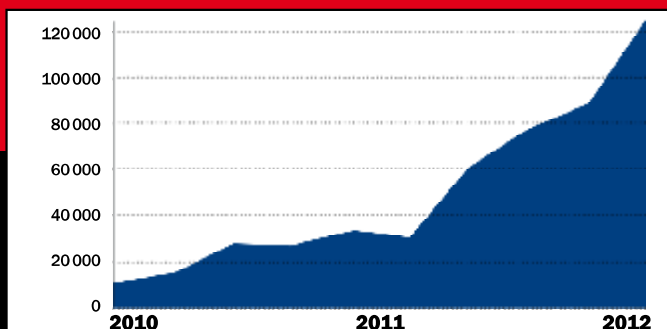
Ein Vorgang illegaler Aktivitäten wurde erkannt. Das Betriebssystem wurde im Zusammenhang mit Verstoß gegen die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland gesperrt! Es wurde folgender Verstoß festgestellt: Ihre IP Adresse lautet „...“ mit dieser IP wurden Seiten mit pornografischen Inhalten, Kinderpornographie, Sodomie und Gewalt gegen Kinder aufgerufen. Auf Ihrem Computer wurden ebenfalls Videodateien mit pornografischen Inhalten, Elementen von Gewalt und Kinderpornographie festgestellt! Es wurden auch Emails in Form von Spam, mit terroristischen Hintergründen, verschickt. Diese Sperre des Computers dient dazu, Ihre illegalen Aktivitäten zu unterbinden.

Wenn diese Meldung erscheint, ist Ihr PC im Würgegriff eines Erpresser-Trojaners.



## ERPRESSER-TROJANER IM AUFWIND

Seit zwei Jahren steigt die Zahl der Erpresser-Trojaner (Ransomware) weltweit dramatisch an.



Quelle: McAfee